

Auto-Union A.-G. in Chemnitz. Letztere ist hervor-  
gegangen aus dem Zusammenschluß der 3 sächsischen  
Automobilfabriken: Zschopauer Motorenwerke J. S.  
Rasmussen A.-G. Zschopau, Audiwerke A.-G. u. Horch-  
werke A.-G. in Zwickau. Die Rechtsgrundlage des Ver-  
trages mit der Auto-Union A.-G. in Chemnitz (s. auch  
unten) ist die entgeltliche Uebertragung der Auto-  
mobil-Warenbestände u. Schutzrechte — im besonderen  
auch der Marke „Wanderer“ für Kraftwagen — rück-  
wirkend zum 1. Jan. 1932, sowie die Zurverfügung-  
stellung der dem Automobilbau dienenden Werkstätten  
u. Werkseinrichtungen in Siegmars bei Chemnitz auf  
eine Reihe von Jahren gegen eine Pachtsumme. Das  
für den Automobilbau tätige kaufmännische u. techni-  
sche Personal, insbesondere die gesamte Autobau-  
belegschaft ging geschlossen auf das neue Unternehmen  
über. Die juristischen u. wirtschaftlichen Beziehungen  
des Unternehmens zur Auto-Union A.-G. bestehen in  
einer aktienmäßigen Interessensnahme sowie in einer  
Vertretung im A.-R. u. Arbeitsausschuß der neuen Ges.  
— Im Zuge der geschilderten Veränderungen in dem  
Produktionsprogramm hat die Ges. weitere Reorganisa-  
tionsmaßnahmen in allen übrigen Betrieben u. Ab-  
teilungen des Werkes vorgenommen. Damit die Ges.  
auch bilanzmäßig u. besonders hinsichtlich ihrer  
Rentabilitätsgrundlage künftig allen Schwierigkeiten  
der jetzigen Krisenlage erfolgreich begegnen kann,  
wurde auch eine entsprechende Korrektur nach der  
Kapitalseite hin für angezeigt gehalten. Zu diesem  
Zweck beschloß die G.-V. v. 29./6. 1932 Zus.legung des  
A.-K. im Verh. 2 : 1 (s. auch Kap.)

### Zweck:

Fabrikation u. Vertrieb von Wanderer-Fahrrädern,  
Motorfahrrädern, Werkzeugmaschinen, Continental-  
Schreib-, Addier- u. Buchungsmaschinen u. verwandten  
Artikeln sowie Beteilig. an industriellen u. kauf-  
männischen Unternehm. aller Art, in jeder Form.

Die Ges. kann **Zweigniederlassungen**, Agen-  
turen und Kontore überall innerhalb und außerhalb  
Deutschlands errichten. Zur Zeit unterhält sie in  
Berlin neben zwei Agenturen eine Büromaschinen-  
Vertriebsgesellschaft unter der Firma Continental  
Büromaschinen Gesellschaft m. b. H.

Die **Erzeugnisse** der Ges. sind Schreib-, Bu-  
chungs- und Addiermaschinen, Fahrräder, Werkzeug-  
maschinen (Bohr- und Fräsmaschinen) und Werkzeuge.  
— Die Gesellschaft besitzt im In- und Auslande zahl-  
reiche Patente und gewerbliche Schutzrechte; außerdem  
sind die im In- und Auslande bekannte Warenzeichen  
„Wanderer“ und „Continental“ — letzteres für  
Schreib-, Addier- und Buchungsmaschinen sowie beide  
Warenzeichen für Fahrräder — für die Wanderer-Er-  
zeugnisse geschützt.

### Besitztum:

1. **Werk Schönau:** Größe d. Grundstücke 44 990 qm,  
davon bebaut 26 343 qm. — Die modernen Betriebs-  
anlagen sind ausgestattet mit etwa 1740 Bearbeit-  
Masch. mit Gruppenantrieb. Die eigene Krafterzeug-  
erfolgt durch 4 kombinierte Dreiflammrohrkessel zu  
je 600 qm Heizfläche mit 13 Atm. Betriebsdruck für  
Dampfversorgung von 1 Anzapfturbine von 2500 PS.  
Ferner eine Transformatorenstation zur Entnahme bis  
zu 2650 PS. Ausdehnung der Gleisanlage 592 m.

2. **Werk Siegmars:** Grundstücksgröße: 242 720 qm,  
davon bebaut 52 743 qm. Betriebsanlagen: Errichtet  
sind das Kraftanlagegebäude u. 2 große Hallen, eine  
für Werkzeugmasch.-Bau und die zweite für Auto-  
mobilbau, ferner 1 Hochbau, welcher lediglich der  
Autofabrikation dient. Beide Hallen, ausgestattet mit  
neuesten Fabrikationseinricht., befinden sich seit 1926  
in Betrieb. Eigene Krafterzeug. durch 2 kombinierte  
Dreiflammrohrkessel von je 600 qm Heizfläche mit  
13 Atm. Betriebsdruck für Dampfversorg. von 1 An-  
zapfturbine von 1500 PS. Diese Kraftanlage dient für  
den Betrieb von ca. 1350 Bearbeitungsmasch. mit Grup-  
penantrieb. Ferner eine Transformatorenstation zur  
Entnahme von 2900 PS. Länge der Gleisanlage 1380 m.  
— In Siegmars ist außerdem auf einem 5586 qm großen

Grundstück ein Beamtenwohnhaus, welches 6 Familien-  
Wohngelegenheit bietet, errichtet. Bebaute Fläche  
340 qm.

**Gesamtgrundbesitz** der Ges.: 293 296 qm, da-  
von bebaut 79 426 qm.

### Sonstige Mitteilungen:

**Vertrag mit der Auto-Union A.-G. in  
Chemnitz.** Auf Grund einer im Herbst 1931 an die  
Ges. herangetragenen Anregung, ihre Automobilinter-  
essen in eine Gesellschaft einzubringen, an welcher  
sich die Zschopauer Motorenwerke J. S. Rasmussen  
A. G., Zschopau, die Horchwerke A.-G., Zwickau, und  
die Audiwerke A. G., Zwickau, beteiligen sollten, kam  
ein Vertrag mit diesen Werken zustande, dem im  
wesentlichen folgende Vereinbarungen zugrunde liegen.

Die Wanderer-Automobilabteilung ist am 1. Januar  
1932 einschließlich sämtlicher Automobilwarenbestände,  
Patente, Schutzrechte und dergleichen, im besonderen  
der Marke „Wanderer“, jedoch alles nur auf Kraft-  
wagen beschränkt, an die Auto Union A. G., Chemnitz,  
in welcher die oben erwähnten drei anderen Firmen  
aufgegangen sind, zu einem Pauschalpreis von  
3 100 000 RM verkauft worden, während sich die Wan-  
derer-Werke unter Wahrung ihrer Selbständigkeit  
nunmehr dem Werkzeugmaschinen-, Büromaschinen- u.  
Fahrradbau widmen. Die Wanderer-Werke haben den  
Teil des ihnen gehörenden Siegmars Werkes, welcher  
ausschließlich ihrer Automobilfabrikation gedient hat,  
nebst den darin befindlichen Maschinen auf die Dauer  
von 10 Jahren an die Auto Union verpachtet. Nach  
zehnjähriger Erfüllung des Pachtvertrages gehen die  
Bearbeitungsmaschinen — es handelt sich dabei um  
851 Stück — in dem verpachteten Automobilwerk in  
den Besitz der Pächterin über; nach fünfjähriger Er-  
füllung des Pachtvertrages erhält sie das Miteigentum  
an den gepachteten Maschinen zu  $\frac{5}{10}$ , steigend mit  
jedem weiteren erfüllten Pachtjahr um ein weiteres  
Zehntel. Die Pächterin hat am 31. Dezember 1935 ein  
einmaliges Kündigungsrecht zum Ablauf des 5. Pacht-  
jahres. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die Wanderer-  
Werke alleinige Eigentümer der verpachteten Maschi-  
nen. Erlischt der Pachtvertrag mit dem Ablauf von  
5 Jahren, so haben die Wanderer-Werke das Recht,  
den Anspruch der Auto Union A. G. auf die Hälfte der  
verpachteten Maschinen durch eine Zahlung abzulösen,  
deren Höhe nach einem im Pachtvertrag festgelegten  
Schlüssel errechnet wird. Machen die Wanderer-Werke  
von dieser Option nicht bis zum 31. März 1936 Ge-  
brauch, so hat die Auto Union A. G. das Recht, die  
Option zu den gleichen Bedingungen für die ihr noch  
nicht gehörende Hälfte der Maschinen bis zum 30. Juni  
1936 auszuüben. Diesen Vereinbarungen ist bei der  
Festsetzung des jährlichen Pachtzinses, der 360 000 RM  
beträgt, Rechnung getragen worden. Das gepachtete  
Gebäude, das eine Nutzfläche von etwa 29 000 qm hat,  
ist ein in sich abgeschlossener Teil des den Wanderer-  
Werken gehörenden Siegmars Werkes, in welchem  
auch weiterhin noch die Werkzeugmaschinenfabrikation  
seitens der Wanderer-Werke selbständig betrieben  
wird. Die Hilfsbetriebsanlagen, wie z. B. Kesselhaus,  
Kraft- und Transformatorenstation, Kühlanlage und  
dergleichen, sind nicht mitverpachtet, jedoch werden  
Strom und Kraft usw. gegen besondere Berechnung zur  
Verfügung gestellt. Die gesamte Belegschaft des  
Automobilwerks ist von der Auto Union A. G. über-  
nommen worden.

**Verbände:** Die Ges. gehört dem Verein Deut-  
scher Werkzeugmasch.-Fabrikanten, Charlottenburg,  
dem Verein Deutscher Maschinenbauanstalten, Char-  
lottenburg, dem Verband Deutscher Schreibmasch.-  
Fabrikanten, Berlin, dem Deutschen Präzisionswerkzeug-  
Verband, Charlottenburg und dem Verband Sächsischer  
Industrieller an, Verbände, die die Wahrung der all-  
gemeinen Interessen der Industriellen und Preisreglung  
bezwecken.

**Satzungen: Geschäftsjahr:** Kalenderj. (bis 1931  
1./10.—30./9.). — **G.-V.:** 1933 am 12./5. — **Stimmrecht:**  
je 100 RM St.-A. = 1 St., 1 Vorz.-A. = 1 St. u. in  
best. Fällen = 10 St. — **Gewinn-Verteilung:** 5% zum